

■ Veranstaltungskalender

1. Mischlings- und Rassehundeverein: Heute, Samstag, 10 bis 13 Uhr, Training in Rain; 10 Uhr Welpen, Junge Hunde, Neue Hunde; 11 Uhr Gehorsam für alle Hunde; 12 Uhr Fortgeschrittene. Info: Mobil 0172/8093957 oder www.Hundeverein-Straubing.de

Alpenverein: Sonntag, 31.1., Busfahrt zum Langlaufen und Winterwandern nach Aigen-Schlögl zum Wintersportgebiet Hochficht. Gruppe 1: Skilanglauf von Grünwald auf Chr. Hofmann-Loipe zum Moldaublick, ca. 20 km. Gruppe 2: Wandern u. Schneeschuhgehen auf dem Bärenstein-Rundweg über Bärensteingipfel, Gesamtzeit drei bis vier Std., (Wanderstöcke, Rucksackverpflegung). Abfahrt: 7.45 Netto/Landshuter Straße, 7.40 Bahnhof, 8.05 Real-Ost/Agip-Tankstelle. Anmeldung: Reisebüro Ebenbeck, Tel. 81888 (Gäste willkommen).

Boogie Mäuse: Sonntag, 31.1., 17.30 Uhr, Training Standard/Latein; 19.15 Uhr Boogie Woogie, beide Ludwigsgymnasium.

Fahrgemeinschaft Straubing Stadt und Land: Samstag, 22., bis Dienstag, 25.5., Gruppenreise (für alle Interessierten) auf die Insel Rügen (Ausflüge und Besichtigungen). Anmeldung: Tel. 09429/8363 oder www.fahrgemeinschaftstraubing.myfin.de

FC Bayern Fanclub Gäuboden: Für Mittwoch, 17.2., Busfahrt zum Champions-League-Spiel gegen AC Florenz haben wir noch Karten. Anmeldungen: Tel. 09427/1600.

FC Bayern Fanclub Hotel Seethaler: Heute, Samstag, 11.45 Uhr, Abfahrt zum Spiel gegen den FSV Mainz 05 im Hof der Fa. Biendl. Zustiegmöglichkeit um 12 Uhr Haltestelle Theresientor.

FC Straubing/FSG Imberger AH/AL: Heute, Samstag, Hallentraining in Mitterharthausen (Kaserne), Treff 16.45 Uhr Haupttorwache.

FC-Skistammtisch: Samstag, 6.2., Abfahrt 5 Uhr, Tages-Skiausflug nach Bad Hofgastein bei Bus-Biendl.

FFW Straubing/Löschzug Ittling: Montag, 1.2., 19.30 Uhr, Zugwache Ittling, Praktische Übung. Samstag, 6.2., 19.30 Uhr Einlass, Ittlinger Feuerwehrball.

Flurl-Kreis: Für Mittwoch, 3.2., vorgesehene Veranstaltung entfällt (Terminprobleme von Dr. Lehrberger); neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben oder www.flurl-kreis.de

FSV-C-Jugend: Heute, Samstag, 9.30 Uhr, internationaler Sieber-Cup, Turmaimgymnasium.

FSV: Heute, Samstag, 9.30 Uhr, Training E-Jugend; 10 Uhr F-Jugend, Ludwigsgymnasium.

Gäubodenwanderer Ittling: Heute, Samstag, 17 Uhr, wichtige Ausschuss-sitzung bei Pummer. Sonntag, 31.1., 7 Uhr, Abfahrt zum Wandertag in Mengkofen. Sonntag, 7.2., nächste Monats-versammlung. Samstag, 13.2., Faschingsball.

Hundefreunde IRJGV: Heute, Samstag, 14 Uhr Welpenspielstunde und Junghundegruppe; 15.15 Uhr Anfänger und Fortgeschrittene, Hundepark direkt neben Tierheim. Jeden ersten Samstag im Monat Stadtgang; Treffpunkt Schützenhaus, gleiche Zeiten. Info: Tel. 09421/180590; Internet: www.Hundefreunde.IRJGV-Straubing.de

Initiativgruppe betroffener Eltern Behinderter: Dienstag, 2.2., 19.30 Uhr, Treff mit Vorsitzendem Hans Zillinger, im Fuchsbau Alburg.

Pfarrei St. Elisabeth: Sonntag, 31.1., 14 Uhr, Einlass 13.30 Uhr, Kinderfasching (keine Gewehre u. Pistolen), Pfarrsaal.

Sturm Gmoa: Heute, Samstag, 19 Uhr, Hausfasching, Gasthof Sturmkel-ler.

Sturmkelnerfreunde: Heute, Samstag, 19 Uhr, Faschingsveranstaltung mit Maskenprämierung, Gasthof Sturmkel-ler.

VdK Straubing-Altstadt: Dienstag, 2.2., 14 Uhr, Faschingsnachmittag, Sturmkelner, Außere Passauer Straße (Preisverleihung). Info: Tel. 09421/5531937.

VdK-Ortsverband Straubing Süd: Dienstag, 2.2., 14 Uhr, Kaffeeklatsch, Gasthof Weißes Rössl, Landshuter Straße.

Vhs-Kurs: Digitale Fotos

Die Vhs bietet ab Dienstag, 9. Februar, an vier Vormittagen (jeweils dienstags und donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr) folgenden Kurs an: Digitalkamera gekauft, Bilder geknipst – und nun? Im Rahmen des Kurses lernen die Teilnehmer, wie die Bilder auf den PC kommen und kleine Korrekturen vorgenommen werden. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 09421/8457-30.

Nach 65 Jahren: Buchhandlung Löneker schließt zum 31. März

„Packen Sie den Koffer bitte mit Büchern voll“

Glückliche Fügung: Die Karmeliten eröffnen in den Räumen einen Klosterladen

Von M. Schneider-Stranninger

Ein Berufsleben mit Büchern war für Otto und Doris Löneke das Schönste, was sie sich vorstellen können. Deshalb sprechen sie, wenn sie an ihren bevorstehenden Ruhestand denken, von einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Buchhandlung, die sie in zweiter Generation führen, ist eine Straubinger Institution in Sachen religiöser Literatur. 65 Jahre gibt es Löneker in Straubing, zunächst am Ludwigsplatz, dann in der Fraunhoferstraße und seit den sechziger Jahren in der Hofstatt. Zum 31. März schließt Löneker. Mit einem lachenden Auge, weil auf so viel Tradition kein Leerstand folgt. Die Karmeliten, sprich das Provinzialat des Ordens in Bamberg, eröffnet kurz danach in den Räumen einen Klosterladen mit Produkten aus europäischen Klöstern und religiöser Literatur – ganz im Sinne der Lönekes.

„Hochzufrieden“ ist Otto Löneke (Jahrgang 1939) mit der jetzigen Lösung. Seit drei Jahren spekuliert er auf den Rückzug ins Privatleben. Ein befriedigender Nachfolger ließ sich trotz Bemühungen in der bundesweiten konfessionellen Buchhandelsszene nicht finden. Da empfindet er es als glückliche Fügung, dass er mit einem Karmelitenpater, der aus Bamberg zu Gast war, ins Gespräch gekommen ist. So zufällig freilich habe sich das Vorhaben nicht gefügt, relativiert Pater Wolfgang Schumacher, Provinzprokurator des Ordens in Bamberg. Nachdem der Karmeliten-Klosterladen in Bamberg so gut lief, habe man sich mit der Idee getragen, auch in Straubing einen solchen zu eröffnen. Das Angebot von Otto Löneke kam da wie gerufen.

Ein Drittel des Sortiments wird weiterhin geistliche und religiöse Literatur sein, vor allem auch religiöse Bücher für Kinder, Bibelausgaben und viel Praktisches für Gottesdienstgestaltung und Liturgie, Gebet- und Gesangbücher, karmelitanische Literatur, Stadt- und Kirchenführer etc. Dennoch wollen die Karmeliten hier, wie Pater Wolfgang es formuliert, „etwas ganz Neues“ realisieren. Im Sortiment des Klosterladens werden sich vor allem Produkte aus verschiedenen Klöstern Deutschlands und der europäischen Nachbarländer finden – Wein, Bier, Secco, Liköre, Spirituosen, Nudeln, Pilze, Gewürze, Essig und Öl, Salze, Sirup, Marmelade, Honig, Bonbons, Pflegeprodukte, Dinkelkissen, Lavendelsäcken, natürlich auch Kerzen, Kerzenständer, Weihrauch, Weihrauchgefäße, Kalender, Geschenkartikel, Grußkarten, CDs mit geistlicher und klassischer Musik und hochwertige religiöse Kunst. Als Geschäftsführerin des neuen Klosterladens ist eine Buchhändlerin vorgesehen.

Zunächst Leihbücherei

Nicht zufällig denkt Otto Löneke in diesen Tagen an die Anfänge der Buchhandlung zurück. Sein Vater Ludwig Löneke hat sie am 5. Oktober 1945, unmittelbar nach Kriegsende, eröffnet. Leicht sei das nicht gewesen. Die rasche Genehmigung der Alliierten habe er nur erhalten, weil er nicht Parteimitglied war. Darauf ist Otto Löneke noch heute stolz. Begonnen haben Ludwig und Regina Löneke mit einer Leihbücherei, denn Bücher waren in der Nachkriegszeit rar. Dann gab es Zuteilungen. Erst mit der Währungsreform füllten sich auch in der Buchbranche die Schaufenster. Einmal kam eine Frau in den Laden, legte einen Handkoffer auf die Theke und sagte voll Überzeugung: „Bitte machen sie ihn mit Büchern voll.“ Die Leute seien ausgehungert nach Lese-stoff gewesen. Die Eltern fuhren damals regelmäßig mit dem Zug, der



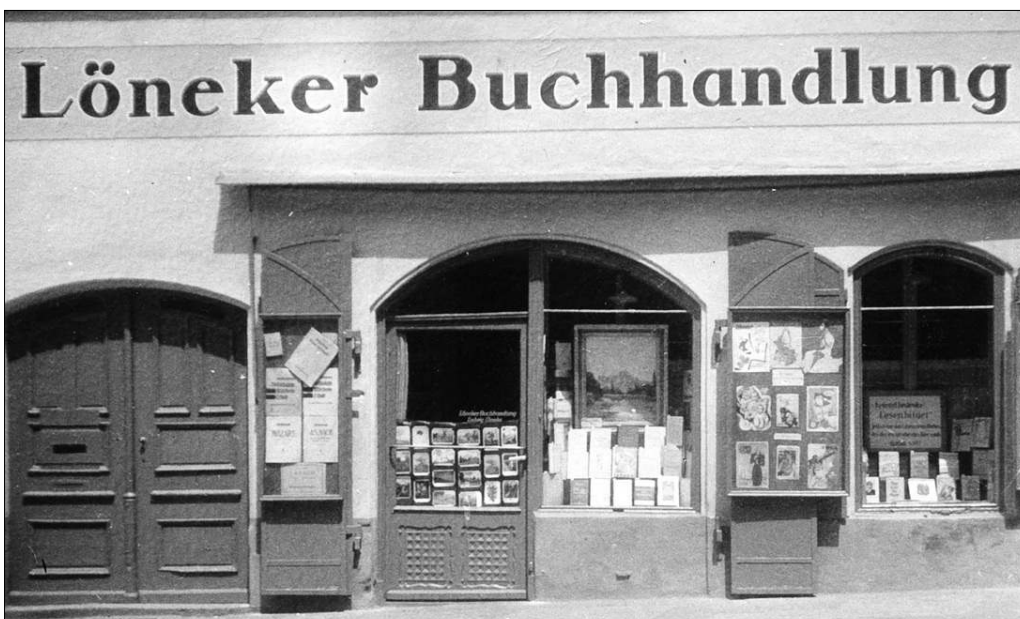
Ludwig Löneke mit Mitarbeiterinnen im Geschäft in der Hofstatt, wo man seit Anfang der sechziger Jahre erste Adresse insbesondere für religiöse Literatur ist.

ständig überfüllt war, nach Regensburg, um bei dortigen Verlagen Bücher zu kaufen. Die brachten sie nach Straubing – so viel sie als geschnürtes Paket tragen könnten. Für die Illustrierte „Heute“ seien die Straubinger klaglos Schlange gestanden, schmünzelt er. Der Nachfrage entsprechend habe Löneker sich mehrmals vergrößert und den Standort gewechselt, vom Ludwigsplatz 25 (früher Rosenapotheke) zur Fraunhoferstraße (Krawattl Schmitt, heute Volksbank) und wieder zurück auf den Ludwigsplatz 20 (Hans Plank Kolonialwaren, heute Eis Olivotti) und schließlich Anfang der sechziger Jahre zum heutigen Standort in die Hofstatt/Albrechtsgasse. 1985 haben Otto und Doris Löneke die Buchhandlung übernommen und von Grund auf modernisiert.

EDV statt Riesenschreibkram

Die deutlichste Veränderung im Buchhandel war in seinem Empfinden, dass die Kunden nicht mehr vor einem Tresen standen und bedient wurden, sondern sich selber die Bücher aus den Regalen holten. Und erst die Bestellungen. Früher ein Riesenschreibkram. Es habe zumindest acht bis zehn Tage gedauert, ehe die geordneten Bücher im Laden waren. Seit Einführung der EDV, „eine Offenbarung“, seien Bücher, die am Vortag selbst um 17.45 Uhr bestellt wurden, am nächsten Morgen im Laden. Auch die Entwicklung der online-Kundenbestellung und die Entwicklung des Buchmarkts im Internet überhaupt findet Löneke verblüffend. Das spüre man natürlich im konventionellen Buchhandel. Dennoch: „Es gibt Kunden, die seit Jahrzehnten zu uns kommen.“

Einprägsamstes literarisches Erlebnis war für Otto Löneke – da muss er nicht nachdenken – das Buch des vietnamesischen Bischofs Francois-Xavier Nguyen van Thuan, „Hoffnung, die uns trägt“. Der damalige Pfarrer von Christkönig Karl Raster hat es ihm 2001 empfohlen. Löneke las es im Nu. Nie mehr danach habe ihn ein Buch so berührt. Der Bischof hat darin geschil-dert, wie ihm sein Glaube durch Jahre der Isolationshaft bei den Vietkong half. Aus den zunächst bestellten fünf Exemplaren entwickelte sich über Monate ein Straubinger Bestseller, lacht Löneke. „Nur durch Mundpropaganda und eine Rezensi-



Die Buchhandlung Löneker 1949 auf dem Ludwigsplatz im damaligen Haus von Hans Plank Kolonialwaren.

on im Straubinger Tagblatt.“ 2002 schrieb der Buchhändler einen Brief an den Bischof, der inzwischen in Rom Präsident des Päpstlichen Rats für Frieden und Gerechtigkeit geworden war. Er berichtete dem Autor, welches Aufsehen sein Buch in Straubing erregt und wie sehr seine Geschichte die Menschen hier bewegt hatte. Der Bischof antwortete prompt, freute sich über die Resonanz aus Straubing. Nur zwei Wochen später starb Thuan an einem Krebsleiden. Karl Raster sagte später zu Löneke: „Jetzt haben wir einen gemeinsamen Freund im Himmel.“

Gespräch mit den Kunden

Was ihm fehlen werde, sind die Gespräche mit den Kunden, weiß Otto Löneke schon heute. Dabei habe er unheimlich viele Anregungen erhalten. Und er habe sich über jede Rückmeldung auf seine Buchempfehlungen gefreut. „Bei Stammkunden wusste ich im Moment des Verkaufs, dass es genau das richtige

ist.“ Lönekes Lieblingsautor ist Adalbert Stifter. Dessen Bücher will er jetzt wieder öfter zur Hand nehmen. Viele fänden Stifter langweilig, dabei seien manche seiner Erzählungen voller Dramatik. Ein Journalist habe sich einmal auf die Spuren Stifters gemacht. Seine Reiseroute würde Otto Löneke reizen. Am meisten freut er sich auf ein Leben ohne Uhr, auf Ungebundenheit, spontane Entscheidungen, zu wandern, Rad zu fahren, sich im Freien aufzuhalten. Eine Radtour von Passau nach Wien ist ihm in guter Erinnerung. So etwas könnte er sich vorstellen.

Zunächst aber freut er sich, im Klosterladen anfangs begleitend tätig zu sein, vor allem aber, dass zwei langjährige Mitarbeiterinnen voraussichtlich vom neuen Inhaber übernommen werden. Das nimmt ihm eine große Sorge. Um die Nachfrage nach theologischer Literatur ist Otto Löneke nicht bange. Gerade auch bei jungen Leuten. Die Anziehungskraft Anselm Grüns sei bestes Beispiel – und dessen Bücher wird es auch im neuen Klosterladen geben.



Doris und Otto Löneke gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge in Ruhestand. Sie freuen sich, dass die Karmeliten in ihren Geschäftsräumen einen Klosterladen eröffnen, in dem auch religiöse Literatur weiterhin hohen Stellenwert hat.